

# **Protokoll der Landes-Asten-Konferenz Baden-Württemberg am 24.10.10 in Mannheim**

Protokollantin: Jessica Rauch und Daniel (Uni Mannheim und DHBW)

Anwesende: DHBW, Uni Konstanz, Uni Mannheim, PH Schwäbisch-Gmünd, PH Karlsruhe, Uni Stuttgart, Uni Karlsruhe, Uni Freiburg, PH Freiburg, fzs (Juliane)

## **TOP 1: Begrüßung und Formalia**

Die VertreterInnen werden willkommen geheißen. Änderung der Tagesordnung, es wird ein TOP 11 Sonstiges aufgenommen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2: Rundlauf der Hochschulen**

### **KIT:**

- Das KIT leidet unter einem Haushaltsloch von 15 Mil. €
- Es gibt bereits Vorschläge Fakultäten abzuschaffen
- Usta möchte Senatssitze der Studierenden von unter auf über 10% steigern
- Bezüglich der Hochschuleingangstests gibt es noch keine Pläne seitens des Ustas mit Aktionen der Einführung entgegen zu wirken

### **Uni Stuttgart:**

- Die studentische Mitbestimmung konnte durch eine Erhöhung der Senatssitze von 10% auf 20% (7/35) erhöht werden
- Die Uni zeigt sich bei der Überarbeitung des Eckpunktepapiers, das Richtlinien für BA/MA enthält, kooperativ
- Die Uni treibt bezüglich der Hochschuleingangstests keinen aktiven Widerstand gegenüber dem Ministerium voran
- Es besteht immer noch die Befürchtung, dass die Philosophische Fakultät abgeschafft wird

### **PH Karlsruhe:**

- Ist mit studentischer Mitbestimmung an ihrer Hochschule zufrieden

### **PH Schwäbisch-Gmünd:**

- Mitbestimmung ist gut, 4 Sitze im Senat
- Der Usta wurde neu gegründet

### **Uni Mannheim:**

- In der kommenden Woche wird ein Antrag auf mehr studentische Sitze im Senat im selbigen Gremium abgestimmt
- AStA überarbeitet Konzept aus, wie der Einführung der Hochschuleingangstests entgegen gewirkt werden kann

### **Uni Freiburg:**

- An der studentischen Mitbestimmung im Senat hat sich nichts geändert, 4 Sitze
- Hochschuleingangstests: Uni Freiburg schlägt eigenen Weg ein, der Uni Freiburg sind die vom Ministerium bereitgestellten Tests nicht gut genug, es werden derzeit Online-Tests vorbereitet die sehr teuer sind, die Übereinstimmung mit den Musterlösungen bestimmt die Eignung für das jeweilige Studienfach.
- Es wurde ein Arbeitskreis gegründet, der sich mit der Attestregelung beschäftigt, Ziel ist es die Verpflichtung abzuschaffen, Symptome bei einer Krankmeldung nennen zu müssen.

### **Uni Konstanz:**

- Attestregelung wird seit Jahren mit Offenlegung von Symptomen durchgeführt, bei Jura gilt ein Attest sogar nur wenn es ein Amtsarzt ausstellt
- In Konstanz herrscht extreme Wohnungsnot, 1000 Erstsemester sind ohne Wohnung  
➔ Anmerkung von Juliane (fzs): Uni sollte über die Möglichkeit von Wohncontainern zur Unterbringung von Studis aufmerksam gemacht werden

### **DHBW:**

- Die DHBW möchte sich in Zukunft mehr in der LAK einbringen
- Beschäftigen sich derzeit stark mit Problemen bezüglich der Sozialversicherungspflicht
- Die studentische Mitbestimmung funktioniert insgesamt gut
- Hochschuleingangstests wurden für Studierende von der FH eingeführt
- Das „Qualitätsmerkmal“ Abbrecherquote soll an der DHBW gesteigert werden

### **fzs:**

- Es wird dieses Jahr noch 4 Seminare geben-> siehe [www.fzs.de](http://www.fzs.de)
- Anfang 2011 wird es vom Ausschuss Soziales eine Kampagne zu Ungerechtigkeiten in der Studienfinanzierung (Altersgrenze, Frage nach Vermögensgrenze, Förderung von ausländischen Studis) geben
- Stellungnahme zum nationalen Stipendienprogramm wurde rausgegeben
- Fzs-Vorstand ist gerade dabei zwei Stellungnahmen zu einer Klage, bezüglich der Akkreditierung vor dem BvG, zu verfassen

### **PH Freiburg:**

- Das Studierendenpavillon (KuCa) der PH soll abgerissen werden
- Beschäftigt sich gerade mit dem Thema „Bundeswehr in Bildungseinrichtungen“
  - ➔ Anmerkung: Zum Thema Zivilklausel wurden von Albrecht Hintergrundinformationen zusammengetragen, wer sich also einen Überblick über das Thema verschaffen möchte kann sich an Abrecht wenden

### **TOP 3: Bologna – Workshops**

#### **Meinungen zum Karlsruher Workshop:**

- Diskussionen waren zu unkoordiniert
- Fish-Bowl-Diskussion funktioniert nur mit guter Redeleitung
- VertreterInnen wurden für das Thema sensibilisiert

#### **Memorandum:**

- Soll die LAK das Papier unterstützen?
- Es wurden zahlreiche Änderungsvorschläge eingebracht und das Papier dementsprechend geändert. Für die Änderungen s. Anhang.
- Die LAK hat beschlossen, unter Vornahme der genannten Änderungen, dem Papier zuzustimmen.

#### **Koordination der kommenden Workshops:**

- Die anwesenden Hochschulen werden dazu aufgefordert sich an allen Workshops zu beteiligen, Mannheim 5.11. „Mobilität“, 9.11. „Struktur und Inhalt der Studiengänge“

### **TOP 4: Diskussion über die Satzungsänderung der LAK**

- Das Positionspapier über die Aufgaben des LAK-Präsidiums wurde einstimmig angenommen
- Diskussion über die Struktur der LAK:
  - Hinweis nicht zu viel Bürokratie aufzubauen
- Vorschlag einer 4. Lösung (als Kompromiss zur Großen Lösung): 3 Sitzungen pro Jahr die ein ganzes Wochenende dauern. An einem Tag gibt es Zeit in denen sich die einzelnen Hochschultypen besprechen können. Anschließend wird wieder im Plenum getagt.
- Es wird ein Meinungsbild über die Lösungen 1. Große Lösung, 2. Unterteilung in Treffen aller Hochschulen und Treffen der einzelnen Typen (Freiburger Lösung), 3. Altes Modell mit inhaltlichen Arbeitskreisen
  - ➔ Lösung 2 wird bevorzugt

- LAK Sitzungstermine: Die VertreterInnen sollen in ihren Strukturen fragen, welche Termine bevorzugt werden. Die endgültigen Termine sollen auf der nächsten LAK beschlossen werden

#### **TOP 5: Rechenschaftsbericht des Alten Präsidiums und Entlastung**

- ➔ Das Präsidium wird einstimmig entlastet

#### **TOP 6: Wahl eines neuen Präsidiums**

- Die KandidatInnen Laura Maylein und Christoph Bochentin stellen sich vor
  - ➔ Laura wird mit 7 von 8 Stimmen; Christoph mit 8 von 8 Stimmen in das Präsidium der LAK gewählt

#### **TOP 7 wird aufgrund mangelnder Anwesenheit der Mitglieder des Arbeitskreises Studentische Mitbestimmung gestrichen**

#### **TOP 8: VS – Kampagne**

Der Reader zur Kampagne wird vorgestellt

- ➔ Freiburg und Mannheim werden eine inhaltliche Nachbesserung vornehmen
- ➔ Karlsruhe wird den Reader layouts

Wahlprüfsteine des fzs – Ausschuss VS/PM:

- Änderungsvorschläge:
  - ➔ Haben sie ein Gesamtkonzept entwickelt wie Sie 2011/12 mit den Doppeljahrgängen an den Hochschulen umgehen wollen und wie sieht es aus?
  - ➔ Daraus resultiert an manchen Hochschulstandorten auch ein akutes Wohnungsproblem. Wie wollen Sie von der Landesebene aus die Kommunen unterstützen?
  - ➔ Haben sie auch analog ein Konzept für den Umgang mit Masterstudiengängen ausgearbeitet?
  - ➔ Welche Punkte sind ihnen in der Hochschulpolitik besonders wichtig?
  - ➔ Wie stehen sie zur Erhöhung des elternunabhängigen Büchergeldes für StipendiatInnen
  - ➔ Haben sie ein Konzept zur ökologischen Umgestaltung der Hochschulen?
  - ➔ Wie wollen Sie die Diskrepanz zwischen Studentinnenzahlen im Vergleich zur Anzahl der Frauen bei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und dem Lehrpersonal Einfluss nehmen (gläserne Decke)?
  - ➔ Inwieweit halten Sie militärische Forschungen an Hochschulen vertretbar.

Die Antwortfrist für die Wahlprüfsteine soll 4 – 6 Wochen betragen. Die Fragen werden durch den fzs verschickt.

→ Die LAK verabschiedet die Wahlprüfsteine mit den vorgeschlagenen Änderungen

Die Flyer für die VS-Kampagne werden vom fzs an Freiburg und Heidelberg geschickt. Die LAK zeigt sich mit der Übernahme des VS/PM Textes für Flyer einverstanden. Sie werden im Januar fertiggestellt. Die Finanzierung der Flyer muss noch mit den einzelnen Hochschulen abgesprochen werden. fzs kann sie vorfinanzieren.

### **TOP 9: Bericht vom Poolvernetzungstreffen von Jan Vogt**

- Es gibt derzeit eine Verfassungsklage gegen das Akkreditierungssystem, ist eine Chance um Stellung zu beziehen und Forderungen zu stellen
- Klage bezieht sich darauf, dass der Staat bei den Akkreditierungen eine staatliche Handlung innerhalb eines privaten Unternehmens durchführt. Das Verfahren dürfte nur vom Staat ausgeführt werden. Wenn dies durch ein Urteil bestätigt wird, könnte es sein dass dann nicht mehr alle Gruppen (Studis!!!, Profs, etc.) in Akkreditierungsverfahren vertreten sind.
- Quality Audit, in diesem System würde nur der Akkreditierungsrat über eine Akkreditierung entscheiden -> Ist die Position der HRK
- Überlegungen das Akkreditierungssystem zu entschlacken, besser eine Merkmalsstichprobe als eine Programmstichprobe